

# Vorsorge-Maßnahmenwerte für PFOA und PFOS im Trinkwasser

- Was muss die Wasserversorgung aus Vorsorgegründen tun? -

03/2020

## Diskussionsstand

Bereits im Dezember 2019 hat das Umweltbundesamt aufgrund anhaltender Diskussionen über eine erforderliche gesundheitliche Neubewertung der Perfluoroktansäure (PFOA) und der Perfluoroktansulfonsäure (PFOS) vorübergehende Vorsorge-Maßnahmenwerte für beide Stoffe empfohlen.

Die europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde EFSA hatte im Jahr 2018 für den Lebensmittelbereich die akzeptablen Werte für diese Stoffe aus der Gruppe der Perfluorchemikalien (PFAS) gesenkt. Daher wird aktuell geprüft, ob auch die bisherigen gesundheitlichen Leitwerte ( $TW_{LW}$ ) für die beiden Vertreter PFOA und PFOS für Trinkwasser als zu hoch anzusehen sind.

Aufgrund der generellen Besorgnis, dass es notwendig sein könnte, die  $TW_{LW}$  abzusenken, empfiehlt das UBA nun aus Vorsorgegründen eine vorübergehende Senkung der Maßnahmenwerte für besonders empfindliche Bevölkerungsgruppen wie Schwangere, stillende Mütter, Säuglinge und Kleinkinder bis zu einem Alter von 24 Monaten.

Die vorübergehenden Vorsorge-Maßnahmenwerte gelten bis zur Festlegung neuer gesundheitlicher Leitwerte für PFOA und PFOS. Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass mit der neuen EU-Trinkwasser-Richtlinie, die im Sommer 2020 veröffentlicht werden wird, Grenzwerte für die PFAS europaweit eingeführt werden. Diese Grenzwerte werden ab 2022 auch für Deutschland verbindlich.

## Um welche Werte geht es?

### ❖ Bisherige Leitwerte ( $TW_{LW}$ )

PFOS: 0,1 µg/l

PFOA: 0,1 µg/l

### ❖ Vorübergehende Vorsorge-Maßnahmenwerte

**PFOS: 0,05 µg/l**

**PFOA: 0,05 µg/l**

### ❖ Zukünftige Grenzwerte in der EU

PFOS: kein separater Wert

PFOA: kein separater Wert

PFAS: 0,1 µg/l (1)

- (1) Grenzwert für die Summe von 20 im Anhang III, Teil B, Nr. 3 aufgeführten, einzelnen perfluorierten Carbon- und Sulfonsäuren mit 4 bis 13 Kohlenstoff-Atomen, darunter auch PFOA und PFOS.

## Handlungsbedarf

Gemäß der aktuellen Meldung des UBA auf deren Webseite sind Sofortmaßnahmen erforderlich, wenn die vorübergehenden Vorsorge-Maßnahmenwerte überschritten werden.

Dies kann nur so interpretiert werden, dass erstens die Notwendigkeit besteht, Daten über die beiden Stoffe, besser die ganze Gruppe der PFAS zu erheben, damit man eine Grundlage für eventuelle Sofortmaßnahmen hat.

<https://www.umweltbundesamt.de/senkung-der-vorsorge-massnahmenwerte-fuer-pfoapfos>



Im Falle einer Überschreitung eines oder beider Vorsorge-Maßnahmenwerte kommt als sinnvolle Sofortmaßnahme nur die Empfehlung einer Trinkwasser-Verzehrbeschränkung für die betreffenden Personkreise in Betracht. Die müsste der betroffene Wasserversorger aktiv an die Kunden kommunizieren.

## So kann Ihnen IWW helfen

- Wir können kurzfristig ihr Trinkwasser auf das Vorkommen von PFAS analysieren.
- Sollte es einen positiven Befund von PFOS und/oder PFOA geben, erstellen wir gern mit Ihnen ein Konzept für die notwendigen Sofortmaßnahmen.
- Wir unterstützen Sie bei eventuell erforderlichen Verbraucherinformationen.
- Rufen Sie uns an – Wir beraten Sie sehr gern.

### **Ansprechpartner bei IWW**

Dr. Ulrich Borchers, Dr. Peter Balsaa  
[u.borchers@iww-online.de](mailto:u.borchers@iww-online.de)  
[p.balsaa@iww-online.de](mailto:p.balsaa@iww-online.de)  
Tel. 0208/40303-210/-221